

Betr.: Ehemaliger Standortbereich Emmerich am Rhein
hier: Standortdaten

Anlg.: - 1 -

Allgemeine Lage des Standortes

Der StO-Bereich EMMERICH umfasste

- das Gebiet der Gemeinde EMMERICH entsprechend der kommunalen Grenzen,
- das Gebiet der Gemeinde KLEVE, auf dem sich der StÜbPI KLEVE-MATERBORN befand,
- das Gebiet der Gemeinde KRANENBURG, auf dem sich der MobStzPkt KRANENBURG befand sowie
- das Gebiet der Gemeinde VEHLINGEN, auf dem der PiÜbPI (L) VEHLINGER-BERGE war.

Am Standort EMMERICH stationiert waren zeitweise mehr als: **1.000 Soldaten**
100 Ziv.Ang./Arb

Im StO-Bereich EMMERICH befanden sich insgesamt sechs genutzte Bundeswehrliegenschaften (s. Anlage)

1. Moritz-von-Nassau-Kaserne
2. Standortsammelschießanlage EMMERICH / KLEIN-NETTERDEN
3. PiÜbPI (W) DORNICK
4. PiÜbPI (L) VEHLINGER BERGE
5. StÜbPI KLEVE-MATERBORN
6. MobStzPkt KRANENBURG

Kapazitäten

Moritz-von-Nassau-Kaserne	-	Gesamtgröße	329.000,0 qm
- Bestand der Gebäude, die als Stabs-/Büro-/Lehrsaal- oder Unterkunftsgebäude genutzt wurden			13.757,0 qm
- Technischer Bereich (Lager u. Hallen ohne Kfz-technischen Bereich)			3.628,4 qm
- Kfz-technischer Bereich (Werkhallen u. Kfz-Abstellflächen)			12.286,0 qm
- Grundausbildungsplatz	1		7.350,0 qm
- Sport- und Ausbildungshalle	1		900,0 qm
- MGB-Gelände und Sprenggarten			
- Konditionsraum	1		180,0 qm
- Offizierheim	1		
- Unteroffizierheim	1		
- Mannschaftsheim	1		
- Truppensauna	1		
- Freizeitbüro	1		

Zusammenfassung Stabs-/Unterkunfts- und Funktionsbereiche sowie T-Bereich

- UnterkunftsKapazität:	UK-Räume	298/6.406 qm/1.424 UE
- Stabs- u. FunktBereich:	Räume	127/2.447 qm
- Technischer Bereich:	Werkhallen	2
	Ölwechseleinricht.	1
	Kfz-Hallen	2 Tore 13
	Schutzdach	9.464 qm
	Freiflächen	12.286 qm
	Lagerhallenfläche	2.729 qm
	Tankstelle	50 m ³)

Standortsammelschießanlage EMMERICH/KLEIN-NETTERDEN

- A-Stand I	1 vorhanden	(uneingeschränkt nutzbar)
für AUTA, Zielgelände mit 18 Ziele und 6 Bahnen		(Baubeginn war Ende 2002)
- C-Stand I	1 vorhanden	(uneingeschränkt nutzbar)
- D-Stand	3 vorhanden	(uneingeschränkt nutzbar)

PiÜbPI (W) DORNICK

Gesamtgröße: 21,297 ha

Der ehemalige PiÜbPI (W) DORNICK ist ein Teil des Grietherorter Altrheins mit umliegenden Flächen. Er liegt 2 km südlich der Bundesstraße 8, in unmittelbarer Anlehnung an die Ortschaft DORNICK, bei Rheinkilometer 847,5 und gehört gebietsmäßig zur Stadt EMMERICH, Kreis KLEVE, BezReg DÜSSELDORF.

Der PiÜbPI (W) DORNICK war gut geeignet für:

Wasserausbildung allgemein, Fahren mit kleinen und großen Schlauchbooten mit Außenbordmotor, Fahren auf dem Wasser, Ausbildung an Kriegsbrückengerät, Hohlplatte, Faltschwimmbriicken, Flussfähre BODAN, Durchführung von Sturm- und Motorbootfahrtschulen, Ausbildung zum Fahrenführer, Einsatz von Pioniermaschinen; vorrangig Faltstraßengerät, Taucherausbildung, Behelfsbrückenbau, Festbrückenbau, Ausbildung Schnellbaustraße schwer - mit Schleppgeschirr, Biwak, Fernmeldeausbildung, Durchführung von Fahrtschulen der PiMaschGrp II - das Fahren von Lasten.

Vorhandene Ausbildungseinrichtungen:

Zwei Brückenstellen mit Zu- und Abfahrtsstraßen an beiden Ufern, Übungsgelände für weitere Übungsstellen zum Bau von Behelfsbrücken, Hafen und Lagerbereich, Dienstgebäude mit Dienstraum für Platzwart, Dienstraum für übende Truppe, drei Unterrichtsräume, Sanitäranlagen, Lagerraum für Betriebsstoffe, Lagerhalle für Werkzeug und Kleineisenzeug, Lager-schuppen für Bauholz und Profilstahl, Lagerhalle für Schlauchboote, Hafen für M-Boote, Schwimmpieranlage -240 m Länge, Fernmeldeanlage, Beleuchtungsanlage, Freifläche für Bodenbelag Schnellbaustraße schwer, Freilagerfläche für Hohlplattengerät, Biwakplatz, Kfz-Abstellplätze, Einzäunung des PiÜbPI (W).

PiÜbPI (L) VEHLINGER BERGE

Gesamtgröße: 42,819 ha

Der PiÜbPI (L) VEHLINGER BERGE liegt nördlich der BAB 3, 1 km ostwärts der Ortschaft VEHLINGEN, wobei der Westteil des angrenzenden Wolfsees zum Übungs-platz gehört. Er gehört gebietsmäßig zur Stadt ISSELBURG, Kreis BORKEN, BezReg MÜNSTER.

Der PiÜbPI (L) VEHLINGER BERGE war geeignet für:

Infanteriegefechtsausbildung bis zur Kompanieebene, Überprüfung der Einsatzbereitschaft von Teileinheiten, allgemeine Grundausbildung, Aufbauplatz für Gefechtsstände (ortsfest), Aufbauplatz für Waldgefechtsstand, Sperrausbildung, Sprengausbildung, Brückenausbildung allgemein, Taucherausbildung.

Vorhandene Ausbildungseinrichtungen:

Gelände für Sperrausbildungen, Übungsanlage „Steckschachanlage“, Übungsanlage „Sprengschachanlage“, Gelände für Brückenausbildung (Festbrücke allgemein), Gelände für Verfügungsraum, Gelände für Feldbefestigungen, Sprengbunker (bis 2 kg), feldmäßiger Biwakplatz, Gewässerteil für Taucherausbildung (Wolfsee), Bauhof mit Dienstgebäude, Werk- und Lagerhallen (mit dem Dienstgebäude in einem Baukörper), Abstellflächen für Kfz und Pioniermaschinen, 3 Munitionsbehälter, Betriebsstofflagerhaus u. Gleiskörper.

Sonstige Anlagen:

3 handbetriebene Absperrschranken, 3 Fahnenmasten, Standardtelefonanschluß im Bauhof und Biwakplatz, 1 Unterflurhydrant beim Biwakplatz.

StOÜbPI KLEVE-MATERBORN

**Gesamtgröße: 105,16 ha
vorhandene Nutzfläche: 96,56 ha**

Der Standortübungsplatz KLEVE-MATERBORN liegt 2 km westlich der Kreisstadt KLEVE; z. T. in Anlehnung an den Ortsteil KLEVE-MATERBORN

Der StOÜbPI KLEVE-MATERBORN war geeignet für:

Infanteriegefechtsausbildung bis zur Kompanieebene, Pionierausbildung an Fahrzeugen der PiMaschGrp II, Ausbildungsvorhaben zum Vorbereiten von Gefechtsschießen und Gefechtsübungen auf Truppenübungsplätzen, Überprüfung der Einsatzbereitschaft von Teileinheiten, allgemeine Grundausbildung, Aufbauplatze für Waldgefechtsstände, Beobachtungsübungen bei Tag und Nacht - auch über größere Entfernungen (ca. 8 - 10 km), Einsatz für HF1gTr - Anflug und Landeübungen.

Vorhandene Ausbildungseinrichtungen:

Pioniermaschinengelände ca. 5 ha, Waldkampfbahn für ÜbMun, Schießbahn für ÜbMun, Geländefahrschulstrecke (nur RadKfz), feldmäßiger Biwakplatz, Waldkampfausbildung, Übungsanlage „Steckschachanlage“, Übungsanlage „Sprengschachanlage“, Übungshaus (Forsthaus) zur Ausbildung für Gefechtsstandausbildung, Einrichten von Beobachtungsstellen, Betreiben von Feldvermittlungen, Einrichten Truppenverbandsplatz, ABCAbw-/Selbstschutzausbildung, abwehrende Brandausbildung, Durchsuchen von Gebäuden.

Sonstige Anlagen:

6 Absperrschranken im Innern des StOÜbPI, 5 Fahnenmasten für die Schießbahnen, Standardtelefonanschluß mit Kleinvermittlung im Forsthaus.

MobStzPkt KRANENBURG

Gesamtgröße: 37.539,0 qm

Der MobStzPkt KRANENBURG lag ca. 2.000 m westlich der Ortschaft KRANENBURG und 3.500 m ostwärts von KLEVE, an der Römerstr. 60-64.

Kapazitäten

- Bestand der Gebäude, die als Büroräume und Lagerhallen genutzt wurden	4 Hallen	20.511,0 qm
mit einer Gesamtlagerfläche von		16.781,0 qm

Allgemeine Verkehrsanbindung

A3 Niederlande - Ruhrgebiet, Anschlußstelle EMMERICH (Entfernung 2,6 km)

A57 KLEVE - KÖLN, Anschlußstelle GOCH (Entfernung 25 km)

Ein bevorzugte Position nimmt EMMERICH als Grenzbahnhof ein.

Besonders hervorzuheben ist die in der Planung befindliche Betuwe-Line.

Umfeld

EMMERICH liegt in der grünen Weite der niederrheinischen Landschaft unmittelbar am Rhein. Die Stadt ist das Ein- und Ausfalltor zu den Niederlanden mit einer bewegten geschichtlichen Vergangenheit. Um 700 wurde die erste Kirche vom Bischof des Bistums UTRECHT, WILLIBRORD, gegründet. Sein Lebensziel war die Bekehrung der Friesen im Gebiet nördlich von Rhein und Waal. EMMERICH wurde im Jahre 828 erstmals als „Villa Embrici“ urkundlich erwähnt.

EMMERICH hat eine vielseitige Industrie mit namhaften Firmen, ist Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum. Die günstige Lage am Rhein mit Sicherheits- und Industriehafen, eigenen Kränen sowie einer Containerumschlaganlage und Gleisanschluß zum Bahnhof, die Nähe zu den Niederlanden und ein umfassendes Versorgungsnetz für Gas, Wasser und Strom machen EMMERICH für Industrie-, Handels-, Gewerbe-, Speditions- und Transportunternehmen zu einem bevorzugten Standort. Für Industrieanlagen stehen Grundstücke im Osten des Stadtgebietes zur Verfügung.

Die durch das Stadtgebiet verlaufende Bundesautobahn bildet mit zwei Abfahrten ebenso ein wichtiges Verbindungsmittel zu einem schnellen Kontakt zu den Wirtschaftsmittelpunkten beider Länder. Jährlich passieren in Berg- und Talfahrten rund 220.000 Schiffe den Rhein bei EMMERICH. Seit 1965 ist der langersehnte Brückenschlag über den Rhein Wirklichkeit geworden.

Die guten Verkehrsverbindungen bringen zahlreiche Besucher in die Stadt. Die Rheinpromenade ist eine lockende Visitenkarte.

Auf dem schulischen Sektor verfügt EMMERICH über Gymnasien, Berufsfachschulen, Haupt- und Grundschulen.

An kulturellen Einrichtungen sind vorhanden: Stadttheater, Rheinmuseum, Fotomuseum, Plakatumuseum, Büchereien, Stadtarchiv und Gemäldegalerien.

In der Stadt gibt es ca. 90 Vereine, u.a. Fußball-, Tennis-, Reit- und Schützenvereine. Das St. Willibrord-Spital mit seinem Altenwohnheim, das St. Martinus-Altenheim, das Altenzentrum Willikensoord, einige kirchliche Vereine und Verbände, die Evangelische Familienbildungsstätte sowie die Bildungsstätte „Haus der Familie“ sind dem Dienst am Nächsten und der Familie gewidmet.

OTL J. Sigmund
Vorsitzender